

## Tarif-Info **Mindestlohn in der Weiterbildung**

# Start der Tarifrunde: Positionen liegen weit auseinander

10. November 2016

**Am 9. November 2016 fanden in Witten die Auftaktverhandlungen zur Tarifrunde für eine Fortsetzung des allgemeinverbindlichen Mindestlohns für die pädagogischen Beschäftigten in Weiterbildungsunternehmen, die überwiegend SGB II/SGB III Maßnahmen durchführen, statt. Schnell zeigte sich, dass die Positionen von Arbeitgeberseite und Gewerkschaften weit auseinander liegen.**

Bereits kurz nach Beginn der Tarifverhandlungen war klar, dass während des ersten Verhandlungstermins keine Einigung zwischen GEW, ver.di und der Zweckgemeinschaft des Bildungsverbandes erzielt werden kann.

Im Vorfeld der Verhandlungen konnte zwar bereits die Irritation seitens der Gewerkschaften über arbeitgeberseitige Aussagen, dass die Tarifverhandlungen zum Mindestlohn Weiterbildung den Ausschluss von Haustarifverhandlungen zu Entgelt für die im SGB II und II-Bereich tätigen Pädagogen bedeuten würde, ausgeräumt werden, welche zur Absage des ersten Verhandlungstermins geführt hatte. Doch blieb die Arbeitgeberseite mit ihrem ersten Angebot weit hinter den Forderungen der Gewerkschaften nach einer Steigerung des Mindestlohns auf 18,10 Euro zurück. Trotz der derzeitigen guten wirtschaftlichen Lage der Branche und starkem Personalmangel bot die Zweckgemeinschaft lediglich eine Steigerung des Mindestlohns von insgesamt vier Prozent bei einer Laufzeit von zwei Jahren an.

Nach Vorstellung der Arbeitgeberseite würde der Mindestlohn somit ab dem Jahr 2020 15,19 Euro pro Stunde betragen. Dies würde nicht einmal eine Steigerung des Mindeststundenentgelts, welches ab dem 1. Januar 2017 bundesweit 14,60 Euro betragen wird, nicht von einem Euro bedeuten. Zudem lehnte die Arbeitgeberseite die Forderung der Gewerkschaften nach Verhandlungen zu einem Tarifvertrag für das nicht-pädagogische Personal in der Weiterbildung im Bereich SGB II und III ab.

Mit dem von der Arbeitgeberseite vorgelegten Angebot lässt sich der hohe Qualitätsstandard in der Weiterbildung nach SGB II und III nicht halten! Wir erwarten daher in der zweiten Runde ein deutliches Signal der Arbeitgeberseite, dass die Beschäftigten an der guten wirtschaftlichen Lage der Branche beteiligt werden sollen!

Die zweite Runde der Tarifverhandlungen findet am 28. November 2016 in Hannover statt.



**Online Mitglied werden**  
[www.gew.de/mitglied-werden](http://www.gew.de/mitglied-werden)